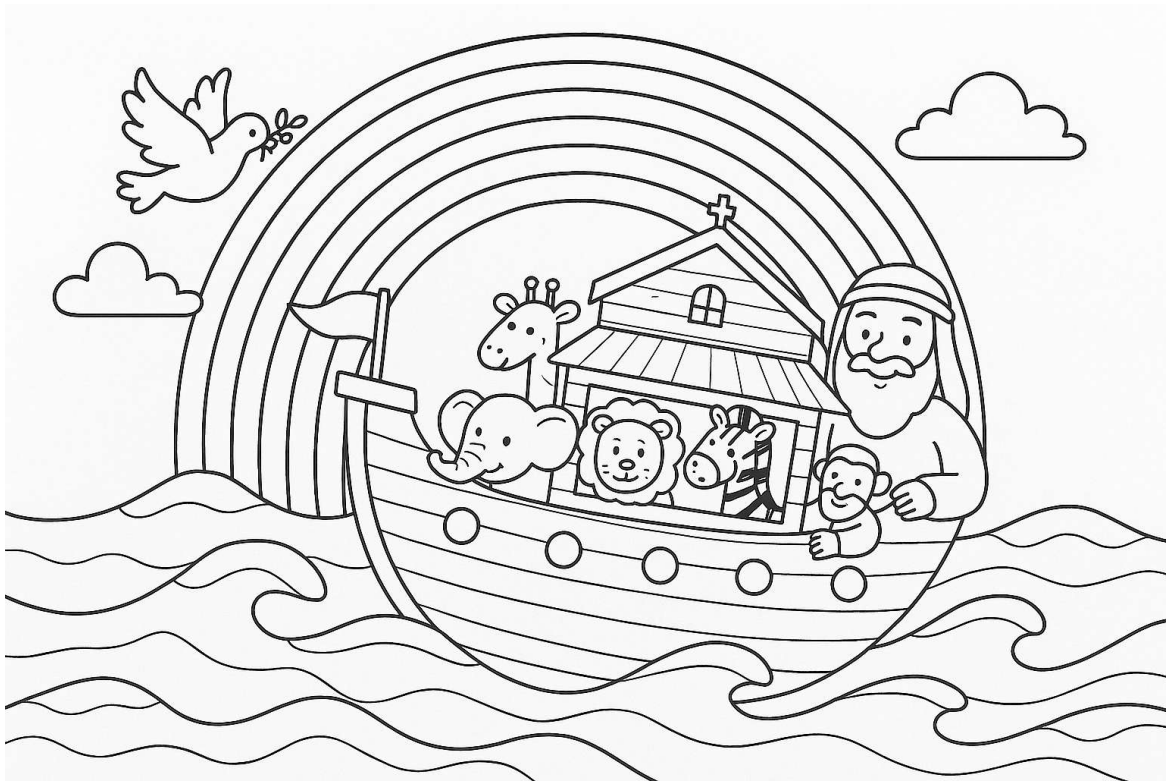


Arche, Flut und Regenbogen

Nach Genesis 6,5-9,17



Gott der Herr sah, dass auf der Erde die Schlechtigkeit der Menschen zunahm. Ihre Gedanken und Taten waren böse. Allein Noah war ein gerechter und aufrichtiger Mann. Er ging seinen Weg mit Gott.

Gott sprach zu Noah: »Mach dir eine Arche, ein großes Schiff aus Holz. Ich will nämlich eine große Flut über die Erde bringen, um alles Böse zu verderben. Geh in die Arche, du, deine Söhne, deine Frau und die Frauen deiner Söhne! Von allem, was lebt, führe je zwei in die Arche, damit sie mit dir am Leben bleiben; je ein männliches und weibliches Tier sollen es sein. Nimm dir von allem Essbaren mit und leg dir einen Vorrat an! Dir und und ihnen soll es zur Nahrung dienen.«

Noah tat alles genau so, wie Gott es ihm aufgetragen hatte. Er ging also mit seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche, bevor das Wasser der Flut kam. Und von den Tieren nahm er je zwei mit.

Dann kam die große Flut. Die Schleusen des Himmels öffneten sich und das Wasser stieg und stieg, vierzig Tage lang. Alles Leben ertrank in den gewaltigen Fluten. Übrig blieb nur Noah und was mit ihm in der Arche war.

Da dachte Gott an Noah und an alle Tiere in der Arche. Er ließ einen Wind über die Erde wehen und das Wasser sank allmählich. Der Regen vom Himmel ließ nach und das Wasser verlief sich.

Noah entfernte das Verdeck der Arche, blickte hinaus, und siehe: Die Erdoberfläche war trocken. Da sprach Gott zu Noah: »Komm heraus aus der Arche, du, deine Frau, deine Söhne und ihre Frauen und bring alle Tiere mit.« Da kam Noah heraus.

Dann sprach Gott zu Noah und seinen Söhnen: »Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen auf der Erde. Meinen Regenbogen setze ich in die Wolken. Er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.«